

Entwurfsbeschreibung ISEK Merklinde

Weiterentwicklung von drei Potentialorten für Spiel, Sport und Freizeit

Juli 2022







Entwurfsbeschreibung ISEK Merklinde

Weiterentwicklung von drei Potentialorten für Spiel, Sport und Freizeit

Juli 2022

Aufgestellt durch:

Landschaft planen + bauen NRW GmbH Friedhof 4 44135 Dortmund

Tel. 0231 / 47 73 49 - 40 info@lpb-nrw.de

Landschaft planen+bauen

im Auftrag von

Stadt Castrop-Rauxel Bereich Stadtentwicklung und Statistik Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel



29.07.2022 Seite 2 von 12



Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass	4
2.	Spielplatz Dinnendahlstraße	4
2.1.	Räumliche Struktur und Bestand	4
2.2.	Zu planende Inhalte	4
2.3.	Entwurfsplanung	4
2.3.1. 2.3.2. 2.3.3. 2.3.4. 2.3.5. 2.3.6.	Räumliche Gliederung Planung der Spielgeräte Raumstruktur Erschließung und Oberflächen Spielgeräte Kosten	
2.4.	Fazit Spielplatz	7
3.	Wiesenfläche am Sportplatz SUS Merklinde	8
3.1.	Räumliche Struktur und Bestand	8
3.2.	Zu planende Inhalte	8
3.3.	Entwurf der Grundstruktur	8
3.3.1. 3.3.2. 3.3.3. 3.3.4.	Erschließung	9 9
3.4.	Fazit SUS Merklinde	10
4.	Potentialort Steigerplatz	10
4.1.	Räumliche Struktur und Bestand	10
4.2.	Zu planende Inhalte	10
4.3.	Entwurfsplanung	10
4.3.1.	Kosten	11
5.	Fazit Potentialorte	12
Abbil	ldungsverzeichnis	
Abb. 1	Entwurf Spielplatz Dinnendahlstraße	5
Abb. 2	Wiesenfläche am Sportplatz SuS Merklinde - Grundstruktur	8
Abb. 3	Steigerplatz	11

1. Anlass

Im Zuge der Umsetzung des ISEK Merklinde werden drei Potentialorte im Stadtteil aufgewertet. Hierbei handelt es sich um den Spielplatz Dinnendahlstraße, die Wiesenfläche oberhalb des Sportplatzes des SUS Merklinde sowie den Steigerplatz an der Kreuzung Lindenstraße/Gerther Straße. Im Zuge der Erstellung der Leistungsphase 3 nach HOAI (Entwurf) wurden Planungen für die drei Orte erarbeitet.

Grundlage hierfür waren untersch. Beteiligungsformate, Abstimmungstermine mit dem Auftraggeber (Stadtverwaltung Castrop-Rauxel, Bereich Stadtentwicklung und Statistik) sowie die Grundlage zur Auftragserteilung.

Im Folgenden werden die Planungen für die drei Potentialorte dargelegt und erläutert.

2. Spielplatz Dinnendahlstraße

Der wichtigste Potentialort im vorliegenden Projekt ist der Spielplatz Dinnendahlstraße. Die Weiterentwicklung der Spielflächen wird auch hinsichtlich des Einsatzes der verfügbaren finanziellen Mittel priorisiert.

2.1. Räumliche Struktur und Bestand

Der Spielplatz Dinnendahlstraße liegt in der Harkortsiedlung im ISEK-Gebiet Merklinde. Der Spielplatz liegt an allen Seiten umfriedet auf einen ca. 3.500 m² großen Grundstück und wird über einen Stichweg von der Dinnendahlstraße aus erschlossen.

Im Bestand ist der Spielplatz von leichten Hügelstrukturen, diversen Bäumen und größeren Sträuchern geprägt. Der Spielplatz ist durch einen mit Betonsteinpflaster befestigten Weg erschlossen. Zentrales Element des Spielplatzes ist im Bestand eine mit Betonwinkeln abgefangene kreisrunde Sandspielfläche. Um diesen Sandspielbereich gruppieren sich ein Bolzplatz aus wassergebundener Decke im Süden sowie ein westlicher und ein östlicher Fallschutzbereich mit Fallschutzsand. Im östlichen Fallschutzbereich befinden sich eine Bockrutsche sowie eine Sechseckschaukel und eine Wippe, im westlichen Fallschutzbereich eine Reifenschaukel sowie eine Reifenwippe. Der Spielplatz ist zudem mit 4 Bänken ausgestattet.

2.2. Zu planende Inhalte

Im Rahmen der vorlaufenden Beteiligungen, insbesondere nach Auswertung der Kinderbeteiligung, wurde das Thema "Weltraum" als Leitthema für die Umgestaltung des Spielplatzes festgelegt. Im Rahmen der KITA-Beteiligungen wurde weiterhin ermittelt, dass die Neuanlage eines Spielhauses und weiterer Klettermöglichkeiten wünschenswert ist.

Der Bolzplatz wurde im Rahmen der Beteiligungen als unersetzlich eingeschätzt und soll im Bestand erhalten werden.

2.3. Entwurfsplanung

2.3.1. Räumliche Gliederung

Das vorliegende Planungskonzept nutzt zur Umgestaltung und Erweiterung des Spielplatzes die im Raum bereits vorhandenen Gestaltelemente, wie Topographie, Befestigung mittels Betonsteinpflaster sowie der Durchgrünung mit Bäumen und Sträuchern. Hierdurch können bestehende Elemente erhalten und erweitert werden. Dies begünstigt eine wirtschaftliche Umsetzung.

29.07.2022 Seite 4 von 12

2.3.2. Planung der Spielgeräte

Die Planung der Spielgeräte erfolgt zunächst auf konzeptueller Basis. Ziel der Planung ist die Vorbereitung eines Werkplanungswettbewerbes, in dem die finale Ausgestaltung der Spielgeräte erarbeitet und dargestellt wird. Die Planung stellt daher zunächst nur die Anforderungen an das jeweilige Spielgerät sowie dessen grundlegende Form dar, lässt aber in der finalen Gestaltung bewusst Interpretationsspielraum. Die genauen Fallschutzbereiche sind erst im Zuge der finalen Entwicklung festzulegen.



Abb. 1 Entwurf Spielplatz Dinnendahlstraße

2.3.3. Raumstruktur

Zentrales Element des Spielplatzes ist eine große Hügelstruktur, welche den Raum in drei Bereiche unterteilt. In den drei Bereichen werden die Spielelemente Ü3, Ü3, und Bolzplatz verortet. Die den Spielplatz umschließenden Strauchgruppen und Bäume werden erhalten bzw. Lücken im südlichen Rand behutsam aufgefüllt.

2.3.4. Erschließung und Oberflächen

Der bestehende Betonsteinpflasterweg wird in seiner Lage beibehalten und in Richtung Westen erweitert. Hierdurch werden die neu entstehenden Ü3 und Ü3 Spielbereiche von einem Weg an Ihrer Nordseite eingerahmt. Im westlichen Abschluss des Weges weitet sich dieser zu einem Platz auf. Hier kann eine Picknickgarnitur vorgesehen werden.

29.07.2022 Seite 5 von 12

Die Wege werden in der Klasse N2 gem. ZTV Wegebau hergestellt.

Die Spielflächen im westlichen Wegeverlauf werden auf Holzhackschnitzeln bzw. auf Rasenflächen realisiert. Zudem kann im nördlichen bzw. westlichen Bereich eine weitere Zuwegung ergänzt werden. Die genaue Stelle der Öffnung wird in folgenden Planungsphasen festgelegt.

2.3.5. Spielgeräte

Hauptthema für Gestaltung und Formensprache bei der Weiterentwicklung der Spielflächen ist "Weltraum". Dieses Thema findet sich in allen Spielbereichen wieder. Im Folgenden werden die Spielgeräte einzeln beschrieben:

1. Spielhaus Rakete

Zentrales Spielelement in der Mitte der Spielflächen ist ein großes Spielhaus in Form einer Rakete. Diese ist aus Holz gefertigt und zweifarbig gestaltet. Das Spielhaus ermöglicht das Spielen in zwei Etagen. In Richtung U3 Bereich schließt die Rakete mittels einer Rutsche und in Richtung U3 Bereich mittels einer Kletterskulptur aus Holz und Netzen an.

2. Schau- und Versteckwand – U3

Im östlichen Ende des U3 Spielbereich wird eine Wand mit verschiedenen Öffnungen in Form von Weltall und Sternenbildern vorgesehen. Diese kann zum Hindurchschauen und Verstecken genutzt werden.

3. Spielhaus Raumstation

Im U3 Bereich entsteht zudem ein Spielhaus in Form einer Raumstation. Das Spielhaus wird auf einer Plattform aufgestellt. Kräne ermöglichen das Baggern von Sand.

4. Wippetiere "Alien" - U3 Bereich

Im U3 Bereich und im Übergang zum Ü3 Bereich werden Wippetiere in Form von "Außerirdischen" oder anderen dem Leitthema entsprechenden Formen (Spaceshuttle o. ä.) vorgesehen.

5. Bodentrampoline Ü3 Bereich

Im Ü3 Bereich entstehen drei runde Bodentrampoline. Diese ermöglichen das Springen von Trampolin zu Trampolin ("Planeten-Hopping").

Im U3 Bereich bleibt die Sechseckschaukel als zentrales und auch bisher gut angenommenes Spielgerät erhalten. Im Ü3 Bereich wird die Reifenschaukel erhalten.

In Richtung des südlichen Raumes wird eine Spur aus polygonalen Bodenplatten gelegt, die zum Hüpfen und Entdecken einladen. Diese münden in einen Wald aus Kletterstangen, welche den im Bestand vorhandenen Kletterstrauchbereich ergänzt.

Im südlichen Bereich wird der Bolzplatz als zentrales Element erhalten. Im Osten des Bolzplatzes entsteht ebenfalls eine Spur aus polygonalen Steinen.

2.3.6. Kosten

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 239.125.00 € netto.

29.07.2022 Seite 6 von 12

2.4. Fazit Spielplatz

Die Weiterentwicklung der Spielflächen auf dem Spielplatz Dinnendahlstraße ermöglicht eine gute Durchwegbarkeit der neu entstehenden Topografien und verbindet diese mit den neu entstehenden Spielgeräten zu einer spannungsvollen Raumfolge. Der Erhalt des Bolzplatzes wird durch die Planung empfohlen, da eine intensive Nutzung der Fläche im Rahmen der Vorbegehungen sowie bei den Beteiligungsformaten festgestellt wurde. Der Bolzplatz wird durch die Zuwegungen besser erschlossen, zugleich werden durch die veränderte Topografie am Rand der Spielflächen Konflikte minimiert.

29.07.2022 Seite 7 von 12

3. Wiesenfläche am Sportplatz SUS Merklinde

3.1. Räumliche Struktur und Bestand

Der Sportplatz des SUS Merklinde liegt am Fuchsweg, am nördlichen Ende einer Einfamilienhaussiedlung. Nördlich an den Sportplatz angrenzend liegt eine Grünstruktur mit Fußweg, welche sich im Bereich einer ehemaligen Bahntrasse befindet. Der Sportplatz teilt sich in zwei Bereiche. Den südlich gelegenen Kunstrasenplatz mit Lärmschutzwall und Ballfangzaunanlage, sowie eine nördlich gelegene große Wiesenfläche und die hieran östlich angrenzenden Kabinengebäude.

3.2. Zu planende Inhalte

Die Wiesenfläche oberhalb des Sportplatzes inkl. dem abgezäunten Bereich entlang des Feldweges ist einer der drei Potentialorte. Hier sollen verschiedene Angebote entstehen, die sich an alle Generationen richten. Das Areal ist umzäunt und nicht zu allen Tageszeiten geöffnet. Es gilt daher, dass auch außerhalb des Geländes Sportgeräte installiert werden. Innerhalb des umzäunten Bereiches sollen zudem extensive Formen von Sportmöglichkeiten entstehen, die während der Öffnungszeiten niedrigschwellig ausgeübt werden können. Perspektivisch sollen im Bereich oberhalb des bestehenden Kunstrasenplatzes auch noch weitere Sportanlagen wie bspw. ein Kleinspielfeld errichtet werden. Diese sind im vorliegenden Budget des ISEK jedoch nicht abgedeckt. Eine Realisierung wird in der Entwurfsplanung aber mitgedacht, um eine Weiterentwicklung des Ortes zu ermöglichen. Ebenso sind Überlegungen des SuS Merklinde eingeflossen, die Wiesenfläche stärker für das Vereinsleben und das Quartier zu öffnen. Die vorliegende Entwurfsplanung stellt daher zunächst eine Grundstruktur vor, welche grundlegende Anforderungen an den Raum ermöglicht.

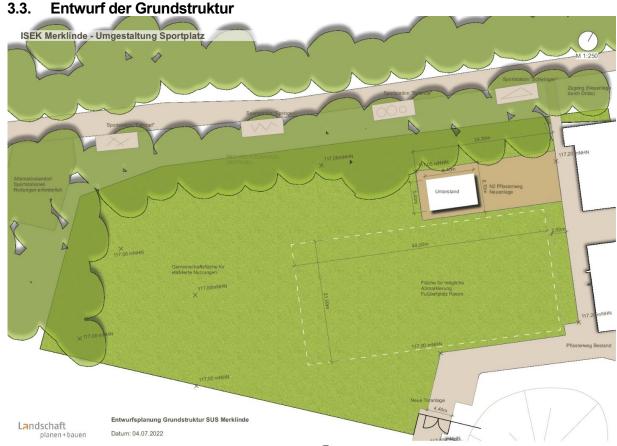


Abb. 2 Wiesenfläche am Sportplatz SuS Merklinde - Grundstruktur

29.07.2022 Seite 8 von 12

Die neu entstehende Grundstruktur teilt die nördlich des Sportplatzes gelegene Wiesenfläche neu auf.

3.3.1. Erschließung

Im Übergang zu den Kabinenhäuschen wird mittels einer Betonsteinpflasterfläche eine Fläche für einen Unterstand vorbereitet, den der SuS Merklinde für die Aktivierung und Vernetzung mit dem Quartier errichten möchte. Unterhalb befindet sich eine Wiesenfläche, die als Kleinspielfeld durch den Verein abmarkiert werden kann. Tore o. ä. können ggf. durch die Nutzergruppen selbst aufgestellt werden.

3.3.2. Wiesenfläche für etablierte Nutzungen

Die westlich hiervon gelegene große Wiesenfläche wird für etablierte Nutzungen durch die Bürgerschaft, wie das jährlich stattfindende Osterfeuer und weitere Veranstaltungen freigehalten.

3.3.3. Bewegungsgeräte

Außerhalb des Sportplatzgeländes, allerdings durch ein Tor entlang der Umzäunung während der Öffnungszeiten des Sportplatzes auch von der Wiesenfläche aus erreichbar, werden entlang des nördlich verlaufenden Weges vier Bewegungsstationen geplant. Hier entstehen auf kleinen, neu anzulegenden Ausbuchtungen aus wassergebundener Wegefläche zwischen den Bäumen die Stationen "Schwingen", "Balance", "Springen" und "Fahrrad", welche verschiedene generationenübergreifend nutzbare Geräte enthalten. Die Geräte werden aus Edelstahl und Kunststoff hergestellt. Die Angebote der einzelnen Stationen sind im Folgenden kurz erläutert.

1. Springen:

Vier im Boden eingelassene Teller von ca. 40 cm Höhe laden zum Ausprobieren ein. Durch das Stehen auf kleiner Fläche wird das Gleichgewicht trainiert. Eine besondere Steigerung ist das Springen von Teller zu Teller.

2. Schwingen

Eine Reckstange lädt zum Schwingen sowie zu weiteren Turnübungen ein.

Balance

Ein Balancierbalken mit parallel verlaufendem Handlauf ermöglicht Gleichgewichtsübungen.

4. Fahrrad

Die Station Fahrrad besteht aus einer Bank mit davorstehender Pedalanlage. Hier kann während einer Rast die Beinmuskulatur in Bewegung gebracht werden.

Je nach Platzbedarf und Ausschöpfung des Budgets, können weitere Bewegungsangebote in den Buchten integriert werden. Alternativ kann die Abfolge von Geräten auch westlich des Sportplatzes geblockt entstehen. Hierfür wären aber umfangreiche Rodungsmaßnahmen erforderlich.

3.3.4. Kosten

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 72.067,50 € netto.

29.07.2022 Seite 9 von 12

3.4. Fazit SUS Merklinde

Aufgrund der Grenzen des Projektbudgets werden zunächst nur die Umsetzung der Grundstruktur auf der Wiesenfläche sowie die Bewegungsstationen entlang des Feldweges realisiert. Im weiteren Verlauf können auf der Wiesenfläche, ggf. begleitet durch weitere Analysen/Planungserfordernisse, ein Multifunktionssportfeld durch andere Förderprogramme oder Finanzierungsformen (Sponsoring) gesondert nachgerüstet werden.

4. Potentialort Steigerplatz

4.1. Räumliche Struktur und Bestand

Der "Steigerplatz" ist eine an der Kreuzung Gerther Straße/Lindenstraße gelegene Grünfläche. Die Fläche wird südlich von der Gerther Straße, östlich von der Lindenstraße und westlich und nördlich von kleineren Abzweigen der Lindenstraße umflossen. Die Fläche teilt sich in drei Bereiche auf. Südlich, im Übergang zur Gerther Straße, liegt eine Bushaltestelle sowie die Fußwegeräume an der Gerther Straße. Nördlich hiervon liegt eine einreihige Stellplatzanlage, welche von Westen und Osten erschlossen wird. Nördlich hiervon liegt eine quadratische, von Sträuchern und größeren Gehölzen umschlossene Rasenfläche, die durch Reste von Pflasterwegen erschlossen wird. Diese Fläche ist als Spielfläche ausgewiesen, beinhaltet aber keine Spielgeräte.

4.2. Zu planende Inhalte

Die Rasenfläche soll weiterentwickelt werden. Ziel ist eine Nutzung als Aufenthaltsraum für das Quartiers. Es sollen Sitzmöglichkeiten und eine Fläche für Boulespiel vorgesehen werden. Der Begriff Steigerplatz entstammt aus einer lokalen Erinnerung, nach welcher sich an diesem Platz die Bergleute sammelten, um geschlossen zu den jeweiligen Zechen zu gelangen. Die Namen der umliegenden Zechen sollen sich bei der Gestaltung des Platzes wiederfinden. Zudem besteht die Möglichkeit Exponate der Bergbaugeschichte auszustellen.

4.3. Entwurfsplanung

Die vorliegende Entwurfsplanung verwendet die folgenden Bausteine zur Entwicklung des Platzes:

- 1) Pflasterwege zur Grunderschließung
- 2) Platz aus wassergebundener Decke inkl. Boulefeld
- 3) Sitzbänke mit den Namen der Zechen der Umgebung
- 4) Pflanzung von Obstgehölzen
- 5) Auslichtung und Ergänzung der umgebenden Strauchflächen zur Öffnung des Bereichs
- Ggf. adäquate Exponate aus der Bergbaugeschichte der umliegenden ehemaligen Zechen

Es wird lediglich eine Veränderung der Rasenfläche im nördlichen Teil des Platzes betrachtet, die Stellplatzanlagen und die Bushaltestelle bleiben von den Planungen unberührt.

29.07.2022 Seite 10 von 12

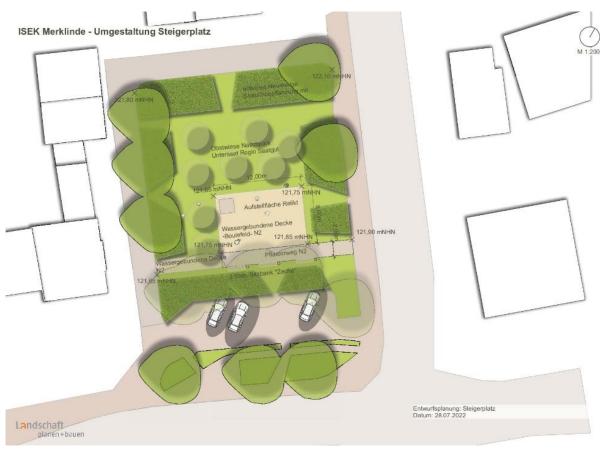


Abb. 3 Steigerplatz

Die Planung teilt die Fläche in zwei Hälften. Im südlichen Teil entsteht ein Erschließungsweg, der die Fläche mittels Betonstein an die Lindenstraße und mittels wassergebundener Decke an die Wohnstraße (Lindenstraße) anbindet (alternativ Oberfläche ebenfalls gepflastert). An diesem Erschließungsstich liegt eine wassergebundene Decke inkl. Boulefläche. Nördlich der Fläche entsteht ein Ort mit verschiedenen (alten) Obstbaumsorten und ggf. weiteren "essbaren Pflanzen/Kräutern". Diese Fläche kann darüber hinaus als Naschgarten durch die Anwohner und weitere Akteure zusätzlich bepflanzt werden. Es entstehen somit zwei Räume, ein schattiger Obstgarten im Norden und ein freier Bereich zum Boulespiel und für weitere Aufenthaltsmöglichkeiten im Süden. Die Randbereiche werden zum Teil geöffnet, sodass eine informelle Zuwegung auf den Platz allen Seiten gegeben ist.

4.3.1. Kosten

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 42.227,50 € netto.

29.07.2022 Seite 11 von 12



5. Fazit Potentialorte

Die Analyse der Potentialorte, sowie die hier dokumentierte Entwurfsplanung haben gezeigt, dass die Ziele des ISEK und die notwendigen Maßnahmen innerhalb des gegebenen Budgets (Stand Juli 2022) umgesetzt werden können.

Die folgenden Kosten werden für die Umgestaltung der Potentialorte kalkuliert:

- 1) Spielplatz Dinnendahlstraße: 239.125,00€
- 2) SUS Merklinde Grundstruktur: 72.067,50 € netto
- 3) Steigerplatz: 42.227,50 € netto.

In der Addition käme das Projekt mit prognostizierten Nettobaukosten **von 353.410,00 €** in den Rahmen des gesetzten Kostenbudgets.

29.07.2022 Seite 12 von 12





